

**Liste
Fritz.
Tirol**

355/2020

DRINGLICHKEITSANTRAG

des Landtagsklubs FRITZ - Bürgerforum Tirol

bzw. der Abgeordneten KO Dr. Andrea Haselwanter-Schneider und Mag. Markus Sint

betreffend:

Zusammenhalten jetzt - Coronakrise besiegen:

**Sicherheit für Öffi-Nutzer garantieren – Linien mit Bussen von privaten Busunternehmen
verstärken!**

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

DRINGLICHKEITSANTRAG:

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, umgehend die nötigen hygienischen Richtlinien zur Verhinderung der Ausbreitung des Corona Virus in den öffentlichen Verkehrsmitteln sicherzustellen. Dazu sind so rasch als möglich Gespräche mit den privaten BusunternehmerInnen in Tirol zu führen und mit ihnen die Bedingungen für eine Verstärkung zu den Stoßzeiten auszuhandeln.“

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs. 3 GO-LT dem **Ausschuss für Wohnen und Verkehr** zugewiesen werden.

BEGRÜNDUNG:

Täglich erreichen die Antragsteller Beschwerden darüber, dass in den Bussen des VVT und der IVB die nötigen Abstände, die zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona Virus nötig sind, nicht eingehalten werden können. Tirolerinnen und Tiroler berichten darüber, dass die Menschen wie „Ölsardinen“ in die Busse gepfercht sind, so dass sie wieder aus den Bussen aussteigen, verärgert auf den nächsten Bus warten und vermehrt den Privat PKW zu nutzen. Auch Eltern bringen ihre Kinder wieder verstärkt mit dem eigenen Auto zu den Schulen. Vor allem in der Früh, mittags und abends kommt es zu überfüllten Bussen. Auf diese Art und Weise in Zeiten einer Pandemie transportiert zu werden, ist den Menschen nicht zumutbar.

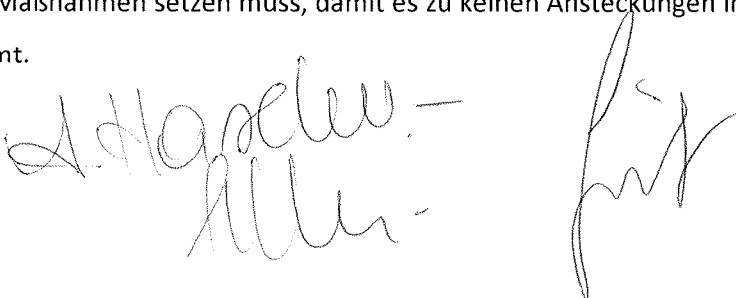
Akut wurde das Problem durch den Schulbeginn in Tirol am 14. September 2020. Die Tiroler Landesregierung hatte einen ganzen Sommer Zeit, um Vorkehrungen für den öffentlichen Verkehr zum Schulbeginn zu treffen. Leider hat das Schuljahr, was die Öffis betrifft, unvorbereitet gestartet. Die zuständige Landeshauptmannstellvertreterin Felipe hat auf Nachfrage, warum denn Linien nicht verstärkt würden, mit einem Mangel an Wagenmaterial argumentiert.

Durch die Corona Krise sind gerade die privaten Busunternehmer in Schwierigkeiten geraten, da sehr viele Reisen, Ausflugsfahrten und sonstige Fahrten nicht stattgefunden haben. Mitarbeiter mussten in Kurzarbeit geschickt oder gekündigt werden, Busse wurden abgemeldet und stehen in den Garagen. Das Land Tirol soll sich in dieser wirtschaftlichen Krise als Partner der Tiroler Busunternehmer zeigen, sich mit ihnen absprechen und Lösungsmöglichkeiten für den sicheren Transport (mit Abstand!!) der Tirolerinnen und Tiroler ausarbeiten. Auch ein Finanzierungsvorschlag ist auszuarbeiten und vorzulegen. Die Antragsteller haben mit privaten BusunternehmerInnen bereits Gespräche geführt. Von dieser Seite ist eine Bereitschaft vorhanden, temporär zur Verstärkung von Linien zu Stoßzeiten zusammenzuarbeiten.

Nachdem kein Ende der Corona Pandemie in Sicht ist, muss an einer Lösung umgehend gearbeitet werden. Alle die auf ein öffentliches Verkehrsmittel angewiesen sind müssen das Recht haben, entsprechend der Abstandsregelungen transportiert werden zu können. Es ist unverantwortlich von Seiten des Landes Tirol, wenn die öffentlichen Verkehrsmittel zu Virenschleudern werden.

Die **Dringlichkeit** dieses Antrages ergibt sich daraus, dass die Corona Zahlen in Tirol stark ansteigen und das Land Tirol alle möglichen Maßnahmen setzen muss, damit es zu keinen Ansteckungen in den öffentlichen Verkehrsmitteln kommt.

Innsbruck, am 08. Oktober 2020

The image shows several handwritten signatures and initials in black ink. On the left, there is a signature that appears to be 'A. Haselw.' followed by a horizontal line. Below it are some less legible initials. To the right of these is another signature that looks like 'F. J.' followed by a horizontal line. The handwriting is cursive and somewhat stylized.